

GRÜN ist die ZUKUNFT!

KURZ!

KLAR!

GRÜN!

Kurzwahlprogramm Kommunalwahl

11. September 2011



Liebe Osnabrückerin, lieber Osnabrücker,

am 11. September stellen Sie bei den Kommunalwahlen die Weichen für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Sie entscheiden, wer Sie in den nächsten fünf Jahren im Stadtrat vertreten soll.

Osnabrück steht nicht nur durch den demografischen und den klimatischen Wandel, sondern auch durch knappe Finanzen vor großen Herausforderungen. Wir GRÜNE richten unsere Politik am Grundsatz der Nachhaltigkeit aus. Zukunftsorientierte Stadtentwicklungspolitik bedeutet einen verantwortlichen Umgang mit knapper werdenden Ressourcen durch konsequenten Umwelt- und Klimaschutz sowie eine vorausschauende Flächennutzung und Verkehrsplanung. Angenehme Lebensbedingungen in allen Stadtteilen sind zugleich die Basis für ein funktionierendes Zusammenleben in Osnabrück.

Die Lebensqualität in Osnabrück kann nur mit einer sozial gerechten und ökologisch verträglichen Politik gesichert und verbessert werden. Dafür haben wir für ein Programm entwickelt, mit dem wir die Zukunft Osnabrücks lebens- und liebenswert gestalten wollen. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen die Kurzfassung präsentieren.

Nur mit einer starken GRÜNEN Fraktion wird es in Osnabrück konsequenten Klima- und Umweltschutz, gerechtere und bessere Bildung, eine vielfältige Kultur, sozialen Zusammenhalt und nachhaltige Stadtentwicklung geben.

Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung.
Geben Sie uns am 11. September 2011 Ihre Stimmen.

Ihre Osnabrücker GRÜNEN.

Konsequenter Umwelt- und Klimaschutz!

Der Erhalt unserer Umwelt und der Schutz unseres Klimas sind auf kommunaler Ebene von zentraler Bedeutung und Basis für GRÜNE Politik. Um dem globalen Klimawandel wirksam entgegenzutreten, müssen wir die lokale Energiewende schaffen. Dafür brauchen wir kohle- und atomstromfreie Stadtwerke in kommunalem Besitz, Programme zur energetischen Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden, Initiativen zur Energieeinsparung und bürgerschaftliches Engagement.

Ein gutes Stadtklima mit effektivem Lärm- und Emissionsschutz ist Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt, die ihre BewohnerInnen gesund hält. Dafür müssen die Frischluftzufuhr erhalten und die Frei- und Grünflächen im Stadtgebiet geschont werden. Grünflächen, Waldstücke und Gewässer steigern das Wohlbefinden.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- die lokale Energiewende mit dem Ziel, dass die Region Osnabrück ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95% reduziert und ihre Energie zu 100% aus regenerativen Quellen bezieht.
- Stadtwerke in kommunaler Trägerschaft, eine Klimaschutzagentur, Programme und eine Bürgeranleihe zur Gebäudesanierung.
- den Erhalt der „Grünen Finger“, Flächenrecycling, Baumschutzsatzung.
- die Renaturierung von Hase und Düte, die einen wirksamen Beitrag zu Arten- und Hochwasserschutz leistet.
- eine effektive Verbraucherschutzpolitik mit wirksamen Lebensmittelkontrollen und der Förderung von fairem, gentechnikfreiem und ökologischem Konsum.

Mobilität ermöglichen – ökologisch, modern, sozial!

Mobilität ist ein wesentlicher Faktor von Lebensqualität. Wir setzen auf ein ausgewogenes Konzept, das Fortbewegung für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht und die Umwelt schont. Bei der Sanierung und Umstrukturierung von Verkehrswegen müssen daher der Fuß-, Rad- und öffentliche Personennahverkehr Vorrang haben.

Der Masterplan Mobilität ist eine gute Basis, um die Verkehrsplanung stärker an den Lebensbedürfnissen der OsnabrückerInnen auszurichten. Wir setzen auf eine Steigerung der Nutzung des ÖPNV - um dies zu ermöglichen brauchen wir eine Ergänzung des Busverkehrs. Bei der Aufstellung des neuen Nahverkehrsplans wollen wir daher die Perspektive für ein schienengebundenes System wieder eröffnen. Mögliche Trassen müssen dafür freigehalten werden.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- Alternativen zum motorisierten Individualverkehr.
- die konsequente Förderung und Verbesserung des ÖPNV, der durch ein Sozialticket allen OsnabrückerInnen offen steht.
- sichere und zusammenhängende Rad- und Fußwegenetze.
- eine konsequente Parkraumbewirtschaftung und Ausweitung des Anwohnerparkens sowie die Unterstützung gemeinschaftlicher Projekte wie z.B. Car-Sharing.
- keine Planung und keinen Bau einer Westumgehung.

GRÜNE Stadtentwicklung – Für eine vitale Stadt!

Wir werden Osnabrück als historisch gewachsene Stadt mit ihren Eigenheiten, ihrer funktionierenden Innenstadt und ihren bestehenden Stadtteilen bewahren und gleichzeitig Impulse für eine ökologische Modernisierung setzen. Wir wollen die Stadtteile mit ihren vorhandenen Kernen erhalten und Osnabrück als Stadt der kurzen Wege weiter entwickeln. Voraussetzung für lebendige Stadtteile sind eine Vielfalt von Wohnangebot, Einzelhandel, Gesundheitsversorgung und Kultur sowie Arbeitsplätze und Erholungsmöglichkeiten. Ein zentrales Projekt GRÜNER Stadtentwicklung ist die Umgestaltung des Neumarktes zu einer Mitte, an der das Stadtleben stattfinden kann. Unser Ziel bleibt seine Befreiung vom motorisierten Individualverkehr.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- lebendige Stadtteile und eine Innenstadt mit einem vitalen Einzelhandel.
- einen fußgängerfreundlichen Neumarkt.
- einen Bahnhofsvorplatz mit Vorfahrt für Busse und Radverkehr sowie einen östlichen Zugang zum Hauptbahnhof.
- keine neuen Discounter und Märkte auf der grünen Wiese.
- durchmischte Wohnquartiere und gemeinschaftliche Projekte wie Mehrfamilienhäuser.

Zusammen Osnabrück leben!

Für uns GRÜNE bietet ein lebenswertes Osnabrück gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe für Alle. GRÜNE Kommunalpolitik stellt sich der Aufgabe, den demographischen Wandel positiv zu gestalten und dabei die Bedürfnisse und Potenziale aller gesellschaftlichen Gruppen ernst zu nehmen. Wir GRÜNE stehen ein für Solidarität, für faire Löhne und gegen Kinderarmut.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern, durch bedarfsgerechte und für Alle bezahlbare Kita-Plätze.
- Kinder und Jugendliche an Entscheidungen der Stadt besser beteiligen, etwa durch Kinder- und Jugendforen.
- dass die Ursachen und Folgen von Kinderarmut gemeinsam mit vielen Akteuren mit höchster Priorität bekämpft werden
- dass ältere Menschen gemäß ihren Vorstellungen und Bedürfnissen leben und ihre Erfahrungen weitergeben können.
- eine echte Integrationspolitik, die es ZuwanderInnen ermöglicht, aktiv an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilzunehmen.
- dass entsprechend der Vielfalt unserer Stadtgesellschaft Leistungen auch von nicht konfessionellen Trägern angeboten werden.
- dass Menschen mit Behinderungen in einem barrierefreien Osnabrück selbstbestimmt leben können.
- eine engagierte Frauen- und Gleichstellungspolitik als Querschnittsaufgabe.
- Gerechtigkeit durch faire Löhne, Verzicht auf Leiharbeit bei freien Trägern.

Kultur- und Friedensstadt Osnabrück!

Kunst und Kultur bestimmen maßgeblich den weltoffenen Charakter unserer Stadt: Sie sind von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt der Gesellschaft, Grundlage für Bildung, selbstbestimmte Lebensentwürfe und gesellschaftliches Verantwortungsgefühl aller hier lebenden Menschen. Eine breite lebendige Kulturszene ist für uns GRÜNE daher mehr als nur eine nette Zugabe für die Lebensqualität, welche bei Bedarf dem Rotstift zum Opfer fallen kann. Sie ist eine Zukunftsfrage! Um die Vielfalt der Osnabrücker Kultur zu erhalten, ist eine langfristige Finanzierung der Angebote auch in Zeiten knapper Kassen zu gewährleisten. Wir setzen uns daher weiter für neue Finanzierungsmöglichkeiten wie die von uns vorangetriebene Kulturförderabgabe ein. „Friedenskulturstadt“ ist und bleibt sowohl Markenzeichen als auch Verantwortung Osnabrücks.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- ein vielfältiges Kulturangebot für Osnabrück.
- freie Träger und kreatives Engagement von OsnabrückerInnen fördern.
- Kindern und Jugendlichen eine breite Palette von Kultur zum Mit- und Selbermachen anbieten.
- bezahlbare Angebote und offene Formen für Alle.
- die finanzielle Grundlage der Kulturträger sichern und ihnen damit Planungssicherheit geben.
- eine gerechtere finanzielle Lastenteilung zwischen Stadt und Landkreis.

Für eine aktive kommunale Bildungspolitik!

Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben mit Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben. Jedes Kind hat das Recht, dass ihm alle Bildungschancen offen stehen. Auch wenn Bildungspolitik in erster Linie Landespolitik ist, steht die Stadt in der Verantwortung, alles für die Bildung ihrer Kinder zu tun und Chancen- und Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Eine gerechte Bildungspolitik bedeutet für uns dabei den Ausbau und die Verbesserung von Angeboten in allen Lebensphasen.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- dass die Stadt in Bildung investiert.
- bessere frühkindliche Bildung mit bedarfsorientierter Sprachförderung.
- den Erhalt von Grundschulbezirken, damit das Prinzip „Kurze Beine – Kurze Wege“ weiter gilt.
- mehr Ganztagschulen mit vollwertigen Ganztagskonzepten.
- gesunde, vollwertige Schulmahlzeiten, von denen kein Kind ausgeschlossen wird.
- dass das Projekt „Lernen vor Ort“ und das Bildungsbüro weitergeführt werden.
- dass in Osnabrück auf Basis des Elternwillens längeres gemeinsames Lernen in Form von integrierten Angeboten geschaffen werden.
- Inklusion als Menschenrecht verwirklicht sehen.

Demokratie vor Ort stärken!

Für uns GRÜNE sind Transparenz und Mitbestimmung notwendige Voraussetzung für Politik. Daher treten wir seit Jahren für mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten auf allen Ebenen politischer Entscheidungsfindung ein. Auch kommunal wollen wir die Bürgerbeteiligung stärken. Wir wollen das Wissen und die Kompetenzen der OsnabrückerInnen stärker nutzen. BürgerInnen müssen vermehrt und frühzeitig in Planungsprozesse eingebunden und ernst genommen werden. Dabei darf die Stadt keine Erwartungen wecken, die sie nicht einhalten kann. Um dies zu ermöglichen, müssen die Entscheidungsgrundlagen für die Mitglieder der Stadtgesellschaft transparent gemacht werden.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- eine Stärkung der Bürgerforen.
- dass BürgerInnen vermehrt, frühzeitig und ernsthaft in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden.
- über einen Bürgerhaushalt Transparenz und Gestaltungsmöglichkeiten bei der kommunalen Finanzpolitik bekommen.
- eine Informationsfreiheitssatzung.
- dass die Stadt einen strengen Datenschutz betreibt.

Nachhaltige Wirtschaft – für die Menschen und die Stadt!

Eine nachhaltige Wirtschaft ist die Grundlage für eine lebensfähige Stadt. Für uns GRÜNE gilt: Wirtschaft muss den Menschen dienen – nicht umgekehrt. Wir wollen einen lokalen Green New Deal mit einer ökologischen und sozialen Ausrichtung der Wirtschaft. Die dezentrale Energiewende schafft Arbeitsplätze vor Ort und setzt die richtigen Impulse. Wir wollen die Wirtschaftsförderung an Leitlinien der wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit ausrichten. Überdies wollen wir das Potenzial der Osnabrücker Hochschulen für Existenzgründungen besser nutzen. Der Wissenschaftspark kann hierfür wichtige Impulse geben.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- das regionale Handwerk und Umwelttechnologie stärken.
- Programme wie Ökoprotit, die Anreize bieten, Ressourcen einzusparen.
- legt Wert auf Standortfaktoren wie eine starke kommunale Infrastruktur, die hilft Freizeit, Familie und Beruf zu verbinden.
- den Kreativsektor durch flexible Angebote stärken.
- dass die Stadt als Wirtschaftsunternehmen verantwortlich und vorbildlich agiert und ihre Beteiligungen für das Gemeinwohl nutzt.

Kommunale Handlungsfähigkeit sichern – für nachhaltige Finanzpolitik!

Engagierte und zukunftsfähige Gestaltungsvorhaben können wir nur mit dem notwendigen finanziellen Spielraum verwirklichen. Doch die Finanzlage der Städte ist dramatisch – auch Osnabrück steht das Wasser bis zum Hals. Die Ursache hierfür ist vor allem die fehlgeleitete Politik des Bundes. Dies entlässt Kommunalpolitik jedoch nicht aus der Verantwortung, alles für eine nachhaltige Finanzpolitik zu tun, die sich der Verantwortung für die kommenden Generationen bewusst ist. Dafür wollen wir vor Ort die richtigen Prioritäten setzen.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- stabile Einnahmen durch kommunale Wirtschaftssteuer, Parkgebühren und Kulturförderabgabe.
- finanzpolitisch und ökologisch unverantwortliche Millionenausgaben in eine Startbahnverlängerung des FMO oder die Westumgehung verhindern.
- faire Lastenverteilung zwischen Stadt und Landkreis.
- Investitionen in Bildung, Lebensqualität und zukunftsorientierte Stadtentwicklung.

**Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir im
Stadtrat klare Mehrheiten.
Deshalb: Am 11. September GRÜN wählen!**

10 Gründe für mehr GRÜN in Osnabrück

- 1. Wirksamer Klimaschutz durch Gebäudesanierung, Energieeinsparprogramme und eine lokale Klimaschutzagentur.**
- 2. Umweltschutz durch den Erhalt der „Grünen Finger“ und Freiflächen, u.a. durch Flächenrecycling und eine Baumschutzsatzung.**
- 3. Umweltfreundliche Mobilität für Alle mit Vorrang für FußgängerInnen, RadfahrerInnen und einen echten Qualitätssprung im ÖPNV.**
- 4. Investitionen in Bildung, längeres gemeinsames Lernen und bessere Betreuungsangebote.**
- 5. Förderung einer breiten, vielfältigen Kulturlandschaft als wesentlicher Teil der Lebensqualität in Osnabrück.**
- 6. Mehr Demokratie und Transparenz, die die BürgerInnen stärker in politische Entscheidungen einbezieht – auch zwischen den Wahlterminen, zum Beispiel durch einen Bürgerhaushalt.**
- 7. Verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik, die die richtigen Schwerpunkte bei Investitionen in die Zukunft setzt; keine Startbahnverlängerung und keine Westumgehung.**
- 8. Ein Osnabrücker Green New Deal, der durch ökologische Modernisierung die regionale Wirtschaft stärkt.**
- 9. Zusammenhalt in der Stadt, durch eine Politik, die alle BürgerInnen integriert und gegen Armut und Ausgrenzung kämpft.**
- 10. Eine Stadt der kurzen Wege, die auch älteren Menschen das Leben ermöglicht, das sie sich wünschen.**